



## Auch der Sehsinn macht Musik

**Markus Kienzl, Michael Holzgruber und Wolfgang Frisch experimentieren mit elektronischer Musik, gesanglich unterstützt vom nigerianischen Sänger Mani Obeya. Heuer feiern die vier Sofa Surfers ihr zwanzigjähriges Bestehen mit einem spannenden Jubiläumsalbum.**

VON PHILIPP HEINKEL

Es war einmal in Ottakring: Markus Kienzl und Michael Holzgruber dürfen in den Neunzigerjahren live miterleben und auch mitgestalten, wie sich elektronische Tanzmusik im Wiener Nachtleben ausbreitet. Gemeinsam mit Jugendfreund Wolfgang Schlögl und dem Salzburger Wolfgang Frisch gründen die zwei Mödlinger eine Band.

„Begonnen hat alles im ‚Kunstwerk‘, einem Partyraum mit Künstlerateliers

im 16. Wiener Gemeindebezirk. Der dort zelebrierte Freigeist hat unsere Anfänge enorm beflügelt. Einfach ausprobieren und herumexperimentieren lautete unsere Devise“, erinnert sich Kienzl. „Wir sind mit Musik aufgewachsen, haben schon als junge Burschen in Bands gespielt. Doch nur Rock und Pop war uns dann doch zu wenig, wir wollten eine musikalische Horizonterweiterung. Alles war möglich zu dieser Zeit“, ergänzt

Holzgruber die Entstehungsgeschichte der Sofa Surfers.

Zu Gitarre, Bass und Schlagzeug gesellen sich Synthesizer, Sampler und Software. Für den Gesang werden wechselnde Gaststimmen engagiert. „Das Praktische in unserer Anfangszeit war, dass wir im Kunstwerk selbst Partys veranstalten durften. So konnten wir unsere Produktionen direkt beim Publikum testen. So ein hautnahes Feedback



FOTOS: MACK DANIEL / CTK / PICTUREDESK.COM

Sofa Surfers seit 20 Jahren kein bisschen leise: Wolfgang Frisch live on Stage 2015 in Prag – Musik vom Feinsten

ist unbezahlbar“, weiß Wolfgang Frisch. Techno, Jungle oder Downbeat gehörten damals zu den angesagten neuen Tönen.

**ÜBER ALLE GRENZEN.** In der Bundeshauptstadt entwickelte sich eine vitale Musikszene, die sich vor den Trendsettern aus New York, London und Berlin nicht zu verstecken brauchte. Die Sofa Surfers waren mittendrin statt nur dabei. 1997 erschien ihr Debütalbum „Transit“. Fans, aber auch Kritiker waren entzückt

über die Mischung aus entspannenden Klangwolken, hypnotisierender Effekthascherei, Trommelwirbel und schrägen Geräuschkulissen. Düster, treibend, melancholisch, aber nie hoffnungslos. Dub? Nu Jazz? Breakbeat? Für den Stil gab es zwar keine passende Genrebezeichnung, dafür trafen die vier Produzenten mit dem Wiener Sound den Musikgeschmack im In- und Ausland. Die Tour zu ihrem ersten Album führt sie weit über die Staatsgrenzen hinaus durch Europa und

ebnet den Weg für zwei erfolgreiche Dekaden im Musikgeschäft.

**FILMMUSIK.** Bei ihren Produktionen achten sie speziell und besonders auf Visualisierung. Michael Holzgruber, Markus Kienzl, Wolfgang Schlögl und Wolfgang Frisch wissen um die Bedeutung der optischen Darstellung ihrer Musik. Ihre Konzerte bieten den Zuschauern ein beeindruckendes Lichterspiel, animierte Videos verstärken und erweitern die akustische Sinneswahrnehmung.

Der Fokus auf ein harmonisches Einvernehmen zwischen Bild und Ton erklärt, warum die Sofa Surfers auch in der Filmbranche gefragte Künstler sind. „Komm, süßer Tod“, „Silentium“, „Der Knochenmann“ und „Das ewige Leben“ – alles Verfilmungen der Wolf-Haas-Krimis – wurden musikalisch von Frisch und seinen Kollegen untermalt. Auch wenn Chefinspektor Moritz Eisner, gespielt von Harald Krassnitzer, und Adele Neuhauser in der Rolle als Bibi Fellner am Tatort ermitteln, kommt das Sounddesign in den meisten Fällen von den Sofa Surfers. „Das Komponieren von



Josef Hader als Simon Brenner im „Knochenmann“ – wie zu allen anderen Wolf-Haas-Verfilmungen kommt die Filmmusik dazu von den Sofa Surfers.



Mani Obeya lieh den Sofa Surfers schon in früheren Jahren oftmals seine Stimme. Seit 2015 ist er fixes Bandmitglied.

Soundtracks ist ein wichtiger Bestandteil unseres künstlerischen Schaffens. Schon bevor es offizielle Veröffentlichungen von unserer Band gab, haben wir an Filmmusik gearbeitet. Hier bestimmen Bilder die Töne. Bei einem Song kommen die Melodien aus unseren Köpfen. Dieses Wechselspiel aus den unterschiedlichen Herangehensweisen hat seinen Reiz über die Jahre nicht verloren. Ganz im Gegenteil“, erklärt der Salzburger Komponist Wolfgang Frisch.

**AKTUELLES ALBUM.** Wie hat sich nun die Musik der Sofa Surfers in den letzten 20 Jahren verändert und entwickelt? „In unseren ersten Albumveröffentlichungen steckt noch viel naive Experimentierfreude. Nicht alle Stücke von damals sind so zugänglich wie unsere aktuellen Songs. Der Fortschritt der Technik ist auch hörbar“, resümiert Markus Kienzl. Michael Holzgruber fügt hinzu: „Unser künstlerischer Werdegang lässt sich nicht nur mit unseren Veröffentlichungen erklären. Viel spannender sind die menschlichen und kulturellen Entwicklungen. Als Wolfgang (Schlögl, Anm.d.

Red.) die Band Ende Oktober 2014 verlassen hat und Mani dafür fixer Bestandteil wurde, hatten diese Ereignisse natürlich Auswirkungen auf neue Musik der Sofa Surfers.“

Wolfgang Schlögl, der sich ausschließlich auf seine Solokarriere als I-Wolf konzentrieren wollte, blieb nach seinem Ausstieg der Band bis heute als Freund erhalten. Der in Nigeria geborene und in London aufgewachsene Sänger Mani Obeya lieh den Sofa Surfers erstmals 2005 seine Stimme. Nach zahlreichen weiteren Gastauftritten wurde er mit dem Album „Scrambles, Anthems and Odysseys“ 2015 offizielles Bandmitglied. Zusammen mit Markus Kienzl, Michael Holzgruber und Wolfgang Frisch präsentiert Obeya diesen Oktober das Album-Meisterwerk „20“, mit dem es im Herbst auf Tour durch die Landeshauptstädte Österreichs geht. Sechs brandneue Songs sind anlässlich des Jubiläums entstanden, vier Klassiker aus der Hitsammlung erhielten einen klanglichen Neuanstrich. In Summe eines der besten Alben in der zwanzigjährigen Geschichte des Musikkollektivs.

**STETS OFFEN FÜR NEUES.** Keine Frage, der große Hype um die Sofa Surfers gehört der Vergangenheit an. Im Rampenlicht stehen heute Bands wie Wanda oder Bilderbuch. Wolfgang Frisch sieht darin nur Vorteile: „Musikösterreich rückt wieder in den deutschsprachigen bzw. internationalen Fokus. Das kann nicht schaden. Ich glaube, die ganze Branche wächst und bekommt dadurch mehr Selbstbewusstsein.“

Die Frage, wohin die Reise der Sofa Surfers in den kommenden zwanzig Jahren gehen wird, beantwortet Michael Holzgruber mit einem Lächeln der Vorfreude auf neue Horizonte: „Jünger werden wir alle nicht mehr. Dafür wächst im Alter das Interesse daran, immer wieder neue Klänge zu entdecken. Es bleibt also weiterhin alles möglich.“

#### SOFA SURFERS LIVE ERLEBEN

20 Jahre Tour: Von Oktober 2017 bis Februar 2018 touren die Sofa Surfers durch Österreich. Das Jubiläumsalbum „20“ ist gerade erschienen. Termine und Infos auf [www.sofasurfers.at](http://www.sofasurfers.at)